

Digitalisierung im Politikunterricht/ Der Beitrag des Faches Politik-Wirtschaft zur Digitalisierung

Vorüberlegungen

Das Internet bietet Schülern und Lehrern im Rahmen der Unterrichtsgestaltung eine ganze Reihe von Gelegenheiten, einschlägige Inhalte zielgerichtet (zum Beispiel zur raschen Informationsbeschaffung) zu nutzen. Die neuen Medien schaffen aber auch einen Zugang zur veränderten politischen Realität, wenn es nämlich beispielsweise darum geht, zu analysieren, welchen Einfluss die Kommunikationsmöglichkeiten virtueller sozialer Netzwerke im Hinblick auf das sogenannte Agenda-Setting in der Politik eines Gemeinwesens haben oder welche neuen demokratischen Partizipationsmöglichkeiten sich aus ihnen ergeben. Die Möglichkeit, sich Wissensinhalte interaktiv und vermittelt ansprechend aufbereiteter Grafiken nebst griffiger Texte anzueignen, wird von Heranwachsenden in aller Regel bereitwillig aufgegriffen, zumal selbige komplexe Sachverhalte so stark vereinfachen, dass die abschreckende Komplexität und oft verwirrende Widersprüchlichkeit des Politischen spürbar abgemildert wird. Gerade hier zeigen sich aber auch die kaum zu überschätzenden Gefahren einer häufig zu sorglosen Mediennutzung, die nicht allein auf Schüler beschränkt bleibt. Wer Inhalte im Netz veröffentlicht, verfolgt damit bestimmte Interessen. Oft genug sind diese zwar durchaus legitim, mitunter aber sind sie es nicht mehr. Hier werden Menschen absichtlich in die Irre geführt. Schüler können aber aufgrund ihrer geringeren Lebenserfahrung die dargebotenen Informationen nicht immer angemessen zuordnen. Es ist also vonnöten, dass sie von ihren Lehrern „begleitet“ werden. Sie sind dazu angehalten, ihre Schüler mit den erforderlichen Mitteln zu versehen, den Wert von Informationen angemessen zu beurteilen. Zu diesen Mitteln gehören auch „Faktenchecker“ und „Checklisten“, mit deren Hilfe sich wenigstens ein Teil der grassierenden „Fake-News“ entlarven lässt. Hilfreich sind in diesem Zusammenhang auch einige Jugendsendungen der öffentlich-rechtlichen Sender, die sich mit diesem Problem befassen.

Darüber hinaus muss ebenfalls bedacht werden, dass gerade Internetseiten Jugendliche zu einer eher oberflächlichen Text-Lektüre verführen. Somit dürfte sich das Problem, das nämlich Texte immer weniger sinnerfassend gelesen und somit auch intellektuell nicht vollständig durchdrungen werden können, in der Zukunft verstärken. Bei einem Fach wie „Politik/Wirtschaft“ könnte desgleichen verheerende Folgen haben, schließlich präsentiert sich uns die politische Realität fast ausnahmslos über Texte, seien diese nun verschriftlicht oder in mündlicher Form dargeboten. Digitale Inhalte bedürfen deshalb einer entsprechenden Aufbereitung oder Begleitung durch die Lehrkraft.

Neue Medien im Politikunterricht

In allen Jahrgangsstufen sind Referate und Kurzvorträge vorgesehen. Sie bieten damit auch eine gute Möglichkeit, das Internet zu Recherchezwecken zu gebrauchen oder entsprechende Computerprogramme zur Darstellung der Informationen zu nutzen.

Jahrgang 8

Das Kerncurriculum schafft im Anfängerunterricht Raum, neue Medien gewinnbringend einzusetzen:

Ganz zu Anfang beschäftigt sich der Unterricht in Jahrgangsstufe 8 mit der Gemeindepolitik. Die Gemeindepolitik stellt die unterste Stufe der vier Politikebenen dar. Schüler erfahren, was „kommunale Selbstverwaltung“ konkret bedeutet und lernen nach und nach die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommunaler (Haushalts)-Politik kennen. Besonders anschaulich und damit auch erlebbar kann dies gemacht werden, wenn man neben Erkundungsgängen mit den Schülern die **Internet-Seiten ihrer Heimatgemeinde** analysiert und sie dort wahrnehmen, was „Politik“ in der Gemeinde konkret bedeutet. Hier wird zudem auch ein Bewusstsein für die eigene Gemeinde und ihre existentielle Bedeutung für die Menschen geschaffen. Die Gemeindepolitik kann so zu einem Teil der eigenen Lebenswirklichkeit werden. Einen engeren Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit der Schüler hat das Thema „Konsum“, das im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes unter anderem auch die Einflussfaktoren für das Konsumverhalten Jugendlicher untersucht. Schüler können zum Beispiel selbst mit der Kamera ihrer Mobiltelefone **Werbefilme** drehen, die erkennbar machen, mit welchen Techniken Kaufentscheidungen herbeigeführt werden sollen. Darüber hinaus können Schüler ihr kreatives Potenzial entfalten. Zum Bereich „Kritische Mediennutzung“ gehört die Analyse der **„YouTube“-Videos** sogenannter **„Influencer“**. Sichtbar gemacht werden soll, welchen Einfluss die oft jugendlichen Influencer auf die Kaufpräferenzen von Jugendlichen haben. Beide Verfahren liefern wichtige Erkenntnisse und helfen Schülern, ein kritisches Bewusstsein für die Wirksamkeit von Werbung auszubilden.

Jahrgang 9

In dieser Jahrgangsstufe werden die neuen Medien intensiv zu unterschiedlichen Zwecken genutzt. Zum Bereich der Informationsbeschaffung gehört die **Auswertung von Parteiprogrammen und Internetauftritten der politischen Parteien in Deutschland**. Die Schüler entwickeln hier ein Gespür für die Bedeutung politischer Informationen und werden sensibilisiert für relevante und weniger relevante Informationen. Darüber hinaus kommen auch in Zeiten von Landtags- oder

Bundestagswahlen sogenannte **Wahl-O-Maten** zum Einsatz. Schüler ermitteln vermittels dieser eigene Parteipräferenzen.

Ferner besteht die Möglichkeit zur **Durchführung einer repräsentativen Umfrage mit einer entsprechenden Umfragesoftware**. Hier wird den Schülern nicht nur beigebracht, eine bestimmte Software einzusetzen, sondern es wird ihnen ein wichtiges Hilfsmittel an die Hand gegeben, mit dessen Hilfe die im Unterricht verwendeten Statistiken sowie ihre Möglichkeiten zur Manipulation besser verstanden werden können.

Besonders intensiv werden digitale Medien beim Thema „Arbeit“/Berufsvorbereitung eingesetzt.

So werden beispielsweise **Berufsbilder in Form von Steckbriefen** erstellt, Interviews mit Unternehmern und Angestellten verschriftlicht, Anforderungsprofile oder Unternehmensleitbilder analysiert. Dies hilft den Schülern einerseits, ihre Fähigkeiten zur zielgerichteten Informationsbeschaffung weiter zu vertiefen, andererseits dient die Auseinandersetzung mit diesen Informationen auch der Berufsvorbereitung.

Eine ganz zentrale Rolle spielt der Computer bei der Erstellung des sogenannten **Praktikumsberichtes**. Die Schüler sind gehalten, mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms einen mehrseitigen Bericht zu verfassen, in dem einerseits die gesammelten Erfahrungen verschriftlicht werden, andererseits aber auch auf Internetrecherchen zurückgegriffen wird, wenn es beispielsweise darum geht, die Praktikumsbetriebe vorzustellen. Hier werden neben ihren technischen Fähigkeiten (Textverarbeitung) ihre narrativen Kompetenzen gefördert.

Darüber hinaus wird das Internet immer wieder intensiv zur **Beschaffung tagesaktueller Informationen** genutzt, da die Schüler dazu aufgefordert sind, vor jeder Unterrichtsstunde einen Nachrichtenüberblick zu liefern.

Jahrgang 10

Neue Medien kommen auch in dieser Jahrgangsstufe immer wieder zum Einsatz.

Da unsere Schule schon seit Jahren regelmäßig am „**Börsencup**“ des Kooperationspartners „**Grafschafter Volksbank**“ teilnimmt, lernen die Schüler, sich börsenrelevante Nachrichten zu beschaffen und Wertpapiere online zu kaufen/verkaufen.

Das Thema „Soziale Marktwirtschaft“ sieht eine **Internetrecherche zum Thema „Mindestlohn“ vor**.

Darüber hinaus bieten sich immer wieder Gelegenheiten, das Internet zur Informationsbeschaffung zu nutzen. Die eingehende Auseinandersetzung mit der kann Anlass sein, **interaktive Karten** zu verwenden, um sich mit einzelnen EU-Staaten vertraut zu machen, wichtige Informationen zur Wirtschaft oder zum politischen System der jeweiligen Länder abzurufen. Auch findet sich im Lehrplan das **Planspiel „Das EU-Parlament tagt“**. Neben den fachspezifischen Erkenntnissen

stehen hier natürlich auch kommunikative Prozesse im Vordergrund.

Ebenso wie in Jahrgangsstufe 9 werden regelmäßig Nachrichten verlesen, die die Schüler sich zuvor im Internet beschafft haben.